

Todesanzeigen

Gestorben am 10. September 2024 Wild, Armin von Appenzell AI
Geboren am 19. Oktober 1938
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Besmerstrasse 20
Abdankung findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 7. September 2024 Wittenauer, Helene von Sirmach TG
Geboren am 6. September 1927
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Gaissbergstrasse 35
Abdankung findet in der evang. Stadtkirche, Kreuzlingen am 18.09.2024 um 14.30 Uhr statt.

Gestorben am 8. September 2024 Graf, Ruth von Rehetobel AR
Geboren am 1. Dezember 1930
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Bärenstrasse 27 c/o Alterszentrum
Abdankung findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 12. September 2024 Huser, Paul von Amlikon-Bissegg TG
Geboren am 12. Juni 1938
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Waldheimstrasse 3a
Abdankung findet im Familienkreis statt

Gestorben am 11. September 2024 Kerber geb. Erhart, Myrta von Kemmental TG
Geboren am 26. Januar 1944
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Alterszentrum, vorher Redingstrasse 4
Abdankung findet im Familienkreis statt.

Gestorben am 14. September 2024 Furrer, Walter von Winterthur ZH
Geboren am 8. März 1956
wohnhafte gewesen in Kreuzlingen, Hofstattstrasse 12
Abdankung am 27.09.2024 um 15.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Kreuzlingen.

Sanierung der Wasen- und Rebenstrasse

Am Montag, 23. September, starten die Bauarbeiten an der Wasen- und Rebenstrasse. Während des Bauprozesses sind verschiedene Bauabschnitte für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Nicht nur der Strassenbelag, sondern auch die Werkleitungsinfrastruktur (Strom, Gas, Wasser) in der Wasen- und Rebenstrasse sind in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig. Die Verkehrssicherheit in den Tempo-30-Zonen soll mit der Pflanzung von Bäumen unterstützt und gestärkt werden. Gleichzeitig werden die Bäume den Strassenraum optisch auf und kühlen während der Sommermonate. Des Weiteren werden Randabschlüsse und Beläge ersetzt.

Die umfangreichen Strassen- und Tiefbauarbeiten führt die Kreuzlinger Firma Badertscher AG im Auftrag der Stadt Kreuzlingen aus. Baustart ist am Montag, 23. September und dauern bis voraussichtlich Frühlingsbeginn 2025. Ein Jahr später folgen die Deckbelagsarbeiten (Einbau der obersten Asphaltdecke) an der Wasen- und Rebenstrasse.

Um Unfälle zu vermeiden sind Verkehrsteilnehmende gebeten, die Verkehrs- und Baustellen Signalisation zu beachten. Für das Verständnis danken die Stadt Kreuzlingen und das Bauunternehmen. **IDSK**

Den Thurgauer SeeKunstweg mit dem Pocket Guide Kunstwerke entdecken

Am 26. September, 17 Uhr, wird im Kunstraum Kreuzlingen der Thurgauer SeeKunstweg samt einem PocketGuide vorgestellt, der zu Kunstwerken von Arbon bis Stein am Rhein führt.

Der Pocket Guide ist eine bodenseespannende Initiative des Vereins Region Kunstwege und der Thurgauischen Kunstgesellschaft, die mit Unterstützung von Gemeinden und der Stadt Kreuzlingen realisiert werden konnte. Er führt mit einer Karte und kurzen, erklärenden Texten zu faszinierenden Kunstwerken in unserer Mitte. Nutzerinnen und Nutzer digitaler Medien finden die Informationen auch auf der Internetseite www.regio-kunstwege.eu. Der Bodensee-Pocket Guide ist Teil einer den ganzen Bodenseeraum umfassenden Vermittlungsinitiative die unter dem Namen «Regio Kunstwege» Werke im öffentlichen Raum von mehreren Hundert Künstlerinnen und Künstler im gesamten Bodenseeraum vorstellt. Mit dem vorgestellten Pocket Guide ist nun auch das Nordufer des Bodensees an dieses Netzwerk angeschlossen.

An der Veranstaltung am 26. September wird der Thurgauer SeeKunstweg eröffnet, sowie der PocketGuide präsentiert. Markus Landert stellt am Beispiel von Roman Signer die Bedeutung und Funktion von Kunst im öffentlichen Raum vor. Signer ist einer der wichtigsten Gegenwartskünstler des Bodenseeraums, der mit seinen Arbeiten weltweite Beachtung gefunden hat. Von ihm finden sich allein rund um den Bodensee vier wichtige Kunstwerke im öffentlichen Raum.

Neben Signers Brunnen in Kreuzlingen sind Werke von ihm in Schaffhausen, Singen und Arbon zu bestaunen. Den Abschluss findet die Veranstaltung mit kurzen Stadtkursionen zu Werken im Stadtraum von Kreuzlingen.

Mit Hilfe des neuen Pocket Guides lassen sich versteckte Perlen der Kunst entdecken. In Arbon führt der Weg etwa zum Treppenbrunnen von Elisabeth Nembrini oder lässt die überdimensionalen Werkzeuge von Marc Moser im Quartier «Zum See» entdecken. In Romanshorn geht's vorbei am mocmoc vor dem Bahnhof zur «Jakobsleiter» von Charlotte



Im Kunstraum Kreuzlingen wird der SeeKunstweg samt Pocket Guide vorgestellt. **rab**

Gerhardmann-Jahn, dem Bronzebrunnen von Ursula Fehr oder dem «Unterbrochenen Lebensfaden» von Fredi Thalman.

In Münsterlingen lädt der Pocket Guide ein zur Entdeckung der 1991 entstandenen künstlerischen Eingriffe von Ernst Häusermann und Max Matter auf dem Gelände der psychiatrischen Klinik und nur einige Schritte weiter zum Innehalten beim eben erst eingeweihten Zeichen der Erinnerung von Karolin Bräg auf dem ehemaligen Friedhof. Wer international bekannte Künstler sucht, reist auf den Wolfsberg in Ermatingen, wo es Arbeiten von Ste-

phan Balkenhol, Barry Flanagan, Ugo Rondinone und George Rickey zu bestaunen gibt. Auf der Weiterfahrt nach Stein am Rhein und Schaffhausen lohnt sich – nicht nur wegen der Aussicht – der Umweg auf den Arenenberg, wo Max Bottini in einer Installation das Spannungsfeld von naturnaher Produktion von Früchten und Konsumentenansprüchen thematisiert.

Das Zentrum der Kunstlandschaft am Südufer des Bodensees bildet die Stadt Kreuzlingen. Allein hier sind fast ein Dutzend Kunstwerke zu finden. Erst seit kurzem steht auf dem Vorplatz des Egelseebades die Kupferplastik «Einsinken» von Katja

Schenker, während Doris Naef mit ihrer in den Platz beim Rosenegg gezeichneten Astrokarte den Ort in einen grösseren zeitlichen Zusammenhang rückt. Markus Brenner wiederum setzt mit seinem «Couch» nicht nur der ehemaligen Privatklinik «Bellevue» ein Denkmal, sondern bietet mitten in der Stadt vor allem nachts auch einen Ort für entspanntes Träumen. In Kreuzlingen wird der Pocket Guide ergänzt durch die App «Kunstweg Kreuzlingen», der viele weitere Kunstwerke entdecken lässt. **IDSK**

Einladung und Programm

Der Thurgauer SeeKunstweg und Pocket Guide REGIO Kunstwege wird am Donnerstag, 26. September 2024, 17.00 Uhr, im Kunstraum Kreuzlingen an der Bodanstrasse 7a präsentiert. Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen. Um 16.00 Uhr Ausstellungsbesichtigung «Die Augen der Hand» von Katja Schenker. Um 17.00 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung mit folgenden Programmpunkten.

Begrüssung:

Stadtrat Daniel Moos
Cornelia Zecchin, Präsidentin Thurgauische Kunstgesellschaft
Thomas Auer, erster Vorsitzender des Vereins Bodensee Kulturraum

Impulsreferat:

Markus Landert, Vorstandsmitglied Thurgauische Kunstgesellschaft: «Kunst im öffentlichen Raum: Ärgernis oder Bereicherung?»

Präsentation Thurgauer SeeKunstweg und Pocket Guide REGIO Kunstwege:

Karl Studer, Ehrenpräsident Thurgauische Kunstgesellschaft
Gunar Seiz, Kurator Bodensee-Kulturraum e.V.

Apéro und Führungen:

Führungen im öffentlichen Raum mit **Nadja Miani** und **Bernard Roth**

Amtliche Publikationen

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2024-0183
Neubau Mehrfamilienhaus, Kleestrasse 10
Raschle Holzbau AG, Zeltgasse 6, 8280 Kreuzlingen

2024-0184
Erstellen Stützmauer + Abstellplatz, Burggrabenstrasse 11 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)
Germann Hans Rudolf + Liliana, Burggrabenstrasse 11, 8280 Kreuzlingen

2024-0185
Ausbau Kellerräume, Blumenweg 9
Schläpfer Beat, Blumenweg 9, 8280 Kreuzlingen

Die Pläne liegen vom **24. September 2024 bis 14. Oktober 2024** bei

der Bauverwaltung Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur Einsicht auf. Wervom Bauvorhaben berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Stadtrat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstrasse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Baubewilligungen erteilt

– Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Erdwärmesondenbohrungen, Werftstrasse 10
– Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Erdwärmesondenbohrungen, Hauptstrasse 55
– Abbruch Garagen + teilw. Umbau + Nutzungsänderung, Romanshorerstrasse 57, Neubau Mehrfamilienhaus, Erdwärmesondenbohrungen, Romanshorerstrasse 55b

BAUVERWALTUNG KREUZLINGEN

AUGEN AUF

Blick in die Kunstsammlung der Stadt

Roman Signer (*1938) ist einer der weltweit bedeutendsten Schweizer Künstler. Bekannt wurde er unter anderem als Aktionskünstler mit seinen besonderen Sprengungen. Der Brunnen an der Marktstrasse zeigt die Spannungen, Gegensätze und Gemeinsamkeiten der Natur mit der Geometrie. Das Wasser spritzt aus einem Loch im Boden an die Decke und bildet dort zwei Wasserscheitler. Das fallende Wasser bildet zwei geometrische Formen. Realisiert wurde der Brunnen im Rahmen des 100-jährigen Bestehens der Wasserversorgung Kreuzlingen.

Hinweis: Eröffnung «Thurgauer SeeKunstweg», 26. September, 17 Uhr, Kunstraum Kreuzlingen. www.regio-kunstwege.eu/kunstwege/bodensee. Weitere Informationen: www.kunstmuseum.tg.ch **IDSK**



Redaktion: Kreuzlinger Nachrichten, Tel. 071 677 08 86, E-Mail: amtliches@kreuzlinger-nachrichten.ch



Diesen Sonntag ist das Rathaus an der Löwenstrasse 7 ab 13.00 Uhr geöffnet. IDSK

Rathaus steht am Abstimmungssonntag offen

Diesen Sonntag, 22. September, steht das Rathaus an der Löwenstrasse 7 für die Öffentlichkeit und die Medien ab 13 Uhr offen. Stadtpräsident Thomas Niederberger wird das Abstimmungsergebnis voraussichtlich um 13.30 Uhr verkünden.

Am 22. September entscheiden die Stimmberechtigten über den Kreditantrag von CHF 7 Mio. für die Sanierung der Liegenschaft «Kultur-

zentrum Schiesser» sowie über einen auf zehn Jahre begrenzten Betriebsbeitrag für den Verein Kult-X in der Höhe von jährlich CHF 276'000.-. Voraussichtlich um 13.30 Uhr wird Stadtpräsident Thomas Niederberger das Abstimmungsergebnis bekannt geben.

Die Bevölkerung ist ab 13 Uhr herzlich ins Rathaus an der Löwenstrasse 7 und zum anschliessenden Apéro eingeladen. IDSK

DAS TRÖSCH – ein Blick hinter die Kulissen

Am Mittwoch, 2. Oktober, 18.30 Uhr, bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Begegnungszentrums DAS TRÖSCH zu werfen.

DAS TRÖSCH ist seit 2017 im Zentrum von Kreuzlingen ein Ort der Begegnung für alle Menschen. Hier treffen sich Bewohnerinnen und Bewohner von Kreuzlingen und Umgebung zum Kaffee, nehmen an Kursen und Veranstaltungen teil und feiern Partys. Interessierte werden vom Stiftungsrat der STIFTUNG DAS TRÖSCH und der Betriebsleiterin Marina Wettstein hören, welche Möglichkeiten DAS TRÖSCH für Einwohnerinnen und Einwohner bietet. Unter anderem wird das Konzept und die Räumlichkeiten mit all ihren Möglichkeiten präsentiert. Beim anschliessenden Apéro können Fragen beantwortet und im Gespräch Erfahrungen ausgetauscht werden.

Diese Veranstaltung aus der Reihe «Kreuzlingen entdecken» kann kostenlos besucht werden. Anmeldungen werden unter praesidium@kreuzlingen.ch entgegengenommen. Auskünfte erteilt gerne Carmen Ramos 071 677 62 01. IDSK



Am Mittwoch, 2. Oktober, bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Begegnungszentrums DAS TRÖSCH zu werfen. IDSK

REGION

Gesundheit, Bildung und Trinkwasser im Zentrum

Drei Volunteers des Tägerwiler Vereins «Des sourires pour le Togo» auf Projektreise 2024

Die diesjährige Projektreise führte die Volunteers Dario Etter, Senay Esen und Janina Somm zum ersten Mal in das wunderschöne Land Togo. Gerne möchten wir hiermit einen kleinen Einblick gewähren.

Wir starteten in der Hauptstadt Lomé. Dort leben ca. zwei Drittel der ganzen Bevölkerung von Togo und dies sind meist die Reichsten. Trotzdem ist auch Armut in Lomé kein Fremdwort. Wir waren vom ersten Tag an überwältigt von vielen Eindrücken, den freundlichen Menschen, der familiären Gastfreundschaft, aber auch der schwierigen Lebenslage selbst in der Hauptstadt. Die Reise begann mit der Einweihung von Latrinen in Wli. Nun hat das Dorf Zugang zu sauberen sanitären Anlagen, was bei uns selbstverständlich ist. Weiter besichtigten wir verschiedene Dörfer für potenzielle neue Projekte. Dabei konnten wir sehen, was wahre Armut bedeutet. Ein Dorf verfügt zwar über ein Gesundheitszentrum, jedoch ist das Dach nicht dicht. Es hat keinen Zugang zu einem sauberen WC oder sauberen Duschen. Das nächste Spital ist 15 Kilometer entfernt. Wenn schwangere Frauen Komplikationen haben, müssen sie mit einem Tricycle über eine Schotterstrasse transportiert werden, was sie oder das Kind oft nicht überleben. Es kommt wöchentlich zu tödlichen Verkehrsunfällen der Kinder, da sie den vier bis fünf Kilometer langen Schulweg ins Dorf und zurück rennen. Dieser Anblick ging uns unter die Haut und berührte uns. Müde von den Eindrücken durften wir den Abend auf dem Berg Mont Kloto bei einer Feuershow ausklingen lassen. Als nächstes besichtigten wir die ersten Projekte, die der Verein realisier-



Volunteers Dario Etter, Senay Esen und Janina Somm auf Projektreise in Togo. Richard Koami

te, eine Schule und den ersten Brunnen in Doglobo. Denn mindestens so wichtig, wie das Realisieren neuer Projekte ist es, den Zustand der vergangenen Projekte zu überprüfen und so die Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Am vierten Tag der Projektreise besuchten wir unsere Schule in Kpawa und es fand ein grosses Fussballspiel statt – denn Sport verbindet Menschen. Genauso galt es in dieser Schule auch die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren, warum Bildung so wichtig im Leben ist.

Einweihung der Schule

Dann kam der Höhepunkt der diesjährigen Projektreise. Wir durften die Schule in Nagmale einweihen. In-

nerhalb einer Woche hat das Dorf die alte Schule aus Wellblech und Holz abgebrochen und die neue Schule aufgebaut mit Latrinen, Fussballplatz und Basketballplatz. Die enorme Dankbarkeit, welche uns entgegengebracht wurde, rührte zu Tränen. Das Dorf veranstaltete zur Einweihung eine riesige Feier mit speziellen Tänzen, Reden und Theaterstücken. Nun hatten wir auf der Projektreise die Ehre, das traditionelle Ewala-Festival live miterleben. Ähnlich wie bei einem Schwingfest kämpfen dabei junge Männer gegeneinander, um so ihre Männlichkeit zu beweisen.

Im Norden des Landes in Kpierik befindet sich eines der grössten Projekte, ein Gesundheitszentrum, wel-

ches im Jahr 2022 realisiert wurde. Dort können nun nebst normalen Konsultationen Geburten stattfinden, welche der Mutter und dem Neugeborenen genügend Sicherheit vermitteln, auch bei Komplikationen. Seither gab es keine Todesfälle mehr bei den Geburten und wir durften den zweijährigen David, den erstgeborenen im Gesundheitszentrum, kennenlernen. Zu sehen, was mit dem Verein erreicht werden kann und wie viel Lächeln wir schon zaubern konnten, stimmt positiv.

Einweihung des Brunnens

Schon ging es langsam wieder zurück in Richtung Lomé. Auf dem Weg galt es aber noch einen Brunnen in Walhalla einzuweihen und einen be-

reits bestehenden Brunnen in Kpon-ta zu besichtigen. Auch dort wollten wir weitere Bedürfnisse der Bevölkerung abholen. Der letzte Stopp der Projektreise machten wir in Djemeni und Tado um zwei Gesundheitszentren zu ermöglichen. Labdoo spendete den Dörfern sämtliche Laptops, welche nun den Jugendlichen einen Zugang zum Internet und unzähligen Bildungswegen ermöglicht, danke. In Lomé angekommen veranstalteten wir die Abschlussfeier der diesjährigen Projektreise. Mit feinem Essen und Geschichten über Gott und die Welt liessen wir den Abend gemütlich ausklingen. Nun liegt die Reise einige Wochen zurück und wir Volunteers sind begeistert, wie viel wir in Togo erleben und lernen durften. Es hat uns wieder vor Augen geführt, welch Glück wir haben, dass wir in der Schweiz geboren sind, ein Dach über den Kopf haben, die Möglichkeit das Wasser aus fast jedem Wasserhahn trinken zu können, den Zugang zu einer fortschrittlichen Gesundheitsversorgung und zu Bildung zu haben. Auch wenn die Voraussetzungen in Togo viel schwieriger sind, ist es möglich ein paar kleine Flecken des Landes etwas glücklicher zu machen. Wir sind dankbar, dass es auf der Reise keine grösseren Pannen gab und hoffen, bald wieder nach Togo zurückkehren zu können. Denn die positive Energie der Menschen ist so ansteckend. Zum Schluss möchten wir uns bei Herrn Beck, der Margarete Kupka Stiftung Makusti, Labdoo, myball.ch, Sebastian Vettel, Präsidenten Yanek Schiavone und den unzähligen Privatspendern bedanken. Ohne sie wäre die Reise, vor allem das Leben in Togo zu verbessern, nicht möglich. Akpé kaka. Janina Somm Instagram: @sourirestogo